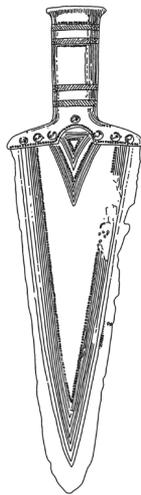


Berichte zur Archäologie in Rhein Hessen und Umgebung

Jahrgang 6
2013



Herausgeber
Archäologie in Rhein Hessen und Umgebung e.V.
Postfach 1130, 55001 Mainz

vorstand@archaeologie-rhein Hessen.de

Zur Zeitschrift „Berichte zur Archäologie in Rheinessen und Umgebung“

Die Zeitschrift wird vom Verein „Archäologie in Rheinessen und Umgebung e.V.“ einmal jährlich herausgegeben und ist bundesweit in den wichtigsten Fachbibliotheken vertreten. Die Ziele des Vereins sind die Förderung der archäologischen Forschung in Rheinessen und den Nachbarregionen links und rechts des Rheins, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Vermittlung archäologischer Forschung in der Öffentlichkeit sowie der Schutz archäologischer Kulturgüter.

Mit der Zeitschrift möchten wir jungen Archäologen die Möglichkeit bieten, erste Forschungsarbeiten publizieren zu können. Zusätzliche Beiträge etablierter Wissenschaftler berichten aus aktuellen Forschungen in Rheinessen sowie der weiteren Umgebung und dienen der Vermittlung archäologischer Arbeit in der Öffentlichkeit. Parallel erscheinen in unregelmäßigen Abständen Sonderbände, die umfangreichere Artikel enthalten.

Mit dem Kauf der Zeitschrift unterstützen Sie den Verein und die Herausgabe der „Berichte zur Archäologie in Rheinessen und Umgebung“. Wenn Sie an einer längerfristigen Förderung der Vereinsarbeit interessiert sind, haben Sie die Möglichkeit, uns mit einer Mitgliedschaft oder einer Spende zu unterstützen. Nähere Informationen finden Sie in dem beiliegenden Flyer oder auf unserer Homepage:

www.archaeologie-rheinessen.de

Die Artikel der Zeitschrift werden von externen Gutachtern geprüft (peer review).

Vorstand

Daniel Burger (1. Vorsitzender)
Nadine Zimmer (2. Vorsitzende)
Sascha Weckmüller (Kassenwart)
Sandra Schröer (Schriftführerin)
Madlen Engel (1. Beisitzende)
Heike Büchler (2. Beisitzende)

Kontakt: vorstand@archaeologie-rheinessen.de

Umschlag: Bronzezeitlicher Dolch aus Gau-Bickelheim, Kr. Alzey-Worms, Umzeichnung: Patrick Jung.
Umschlag Innenseite: Arbeitsbereich für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie des Instituts für Altertumswissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Inhaltsverzeichnis

- 7 Vorwort
- 9 *Verena Fox*
Der mittneolithische Fundplatz Frankfurt-Harheim
- 17 *Leif Hansen*
Neue Forschungen zur Eisenzeit in Westhofen, Lkr. Alzey-Worms
- 33 *Thomas Hahn*
Ein Grubenkomplex aus dem frühkaiserzeitlichen Militärlager von Groß-Gerau Wallerstädten – Archäologische und archäometrische Untersuchungen
- 47 *Patrick Jung*
Mainz und Xanten – Aspekte der Siedlungstopographie zweier rheinischer Legionslagerstandorte im Vergleich
- 61 *Karl-Ulrich Nordmann*
Pantera, der geheimnisvolle Vater Jesu und der Grabstein des Tiberius Julius Abdes Pantera
- 73 *Sven Günther*
Calculatura – Zur Bedeutung einer verschollenen Wormser Sarkophaginschrift für die Rekonstruktion des mathematischen Bildungsweges in der römischen Antike
- 81 *Clarissa Agricola*
Licht in die Dunkelheit – Die römische *villa rustica* „Helleburg“ bei Sulzbach am Taunus
- 91 *Carina Kessel*
Die Toranlage der Villa bei Reinheim – Überlegungen zu Rekonstruktion und Funktionsweise
- 99 *Ronny Teuscher*
Neues zum Rheinzaberner Relieftöpfer Regulinus
- 105 Chronik des Vereins von Januar bis Dezember 2013
- 109 Autorenverzeichnis

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein erfolgreiches Vereinsjahr 2013 liegt hinter uns! Mit einer achteiligen Serie über „Geschichte und Archäologie in Rhein Hessen“ in der Mainzer Allgemeinen Zeitung konnten wir viele neue Interessenten für den Verein und die Zeitschrift gewinnen und möchten uns auf diesem Weg bei der Mainzer AZ und namentlich bei Rose-Marie Forsthofer für die gute und angenehme Zusammenarbeit bedanken. Mit dem Projekt konnten wir viele Neumitglieder gewinnen und die Verkaufszahlen der Zeitschrift deutlich steigern. Näheres hierzu finden Sie in der Vereinschronik am Ende des Heftes.

Die positiven Reaktionen auf die AZ-Serie zeigen außerdem, wie stark das öffentliche Interesse an der Vergangenheit Rhein Hessens mit seinen zahlreichen archäologischen Hinterlassenschaften ist. Von daher ist es umso erfreulicher, dass uns die guten Verkaufszahlen erlauben, weiterhin an einer Verbesserung der Zeitschrift zu arbeiten und gleichzeitig den Preis stabil halten zu können. Somit präsentiert sich Ihnen die aktuelle Ausgabe erstmals mit Farbabbildungen ausgewählter Funde und Grabungsfotos.

Auch der sechste Jahrgang der „Berichte zur Archäologie in Rhein Hessen und Umgebung“ bietet Ihnen wieder ein breites Themenspektrum von der mittleren Jungsteinzeit bis in die römische Epoche. Dabei zeigt sich, dass selbst kleinste Funde spektakuläre Erkenntnisse bringen können. Unter diesem Aspekt steht eine aus Athen stammende Keramikscherbe einer rotfigurigen Trinkschale (*Kylix*), die bereits in den 1970er Jahren in der Nähe von Westhofen gefunden wurde. Dass kunstvoll verziertes Wein- und Trinkgeschirr bereits um 500 v. Chr. den Weg aus den Mittelmeerregionen in unsere Breitengrade fand, ist schon seit langem bekannt. Doch stammen diese Funde in der Regel aus dem Bereich zentraler „Fürstensitze“ auf Höhensiedlungen mit weitreichenden Handelskontakten oder aus reich ausgestatteten Gräbern der Oberschicht. Von daher ist es umso erstaunlicher, dass diesem Fund rund 40 Jahre lang kaum Beachtung geschenkt wurde. Ein Forschungsprojekt der Universität Mainz unter Leitung von Leif Hansen versuchte jetzt mit Hilfe verschiedener Prospektionsmethoden zu klären, aus welchem Kontext die Schale stammt und wie die bisher nur spärlichen eisenzeitlichen Siedlungsfunde bei Westhofen zu deuten sind. In seinem Artikel fasst er die neuen Ergebnisse zusammen und gibt einen interessanten Einblick in die frühe Eisenzeit der Region um Westhofen, die allem Anschein nach in das damalige überregionale Handelsnetz bestens eingebunden war.

Weitere spannende Ergebnisse aktueller Forschungen bieten auch wieder jene Artikel, die im Rahmen von Abschlussarbeiten entstanden sind und den gewohnten Schwerpunkt der Zeitschrift bilden. So behandeln die Aufsätze von Verena Fox und Carina Kessel Themen aus ihren abgeschlossenen Master- bzw. Bachelor-Arbeiten, die im Arbeitsbereich Vor-

und Frühgeschichtliche Archäologie des Instituts für Altertumswissenschaften der Universität Mainz eingereicht wurden. Thomas Hahn und Clarissa Agricola fassen jeweils ihre Magisterarbeiten zusammen, die am Institut für Archäologische Wissenschaften, Abt. II, der Goethe-Universität Frankfurt/Main entstanden sind. Das keramische Fundmaterial der in den beiden Artikeln untersuchten römischen Fundplätze bei Sulzbach am Taunus und Groß-Gerau Wallerstädten wurde mit dem Einsatz eines neuen Gerätes, dem Röntgenfluoreszenz-Spektrometer, untersucht und eine geochemische Analyse zur Herkunft der Keramik erstellt. Dieses neue Verfahren kommt erst seit 2008 am Frankfurter Archäologischen Institut zur Anwendung und erlaubt in vergleichbar kurzer Zeit eine große Probemenge zu bearbeiten. Die Ergebnisse geben einen detaillierten Einblick in den römischen Handel von Keramikprodukten und dürften in naher Zukunft auch zu neuen chronologischen Überlegungen einzelner Fundplätze führen.

In einem vergleichenden Artikel über die Siedlungstopographie von Mainz und Xanten widmet sich Patrick Jung einem bisher wenig beachteten Thema. Die dort errichteten Legionslager dienten während der augusteischen Expansionspolitik als Ausgangspunkt der römischen Germanenfeldzüge. Untersucht werden jetzt erstmals die topographischen Voraussetzungen, die zur Gründung beider Stützpunkte führten. Dabei kommt Patrick Jung zu erstaunlichen Gemeinsamkeiten, aber auch zu grundlegenden Unterschieden, die schließlich zu einer ganz anderen Siedlungsentwicklungen beider Städte führten.

Die sechste Ausgabe dieser Zeitschrift ist wieder der ehrenamtlichen Arbeit der Redaktion zu verdanken, der an dieser Stelle dafür zu danken ist. Weiterer Dank geht an die Mitglieder, die durch ihren finanziellen Beitrag den Druck der Zeitschrift ermöglichen und mit ihrem Engagement die Vereinsarbeit lebendig halten. Ausführliches zu den Tätigkeiten des Vereins finden Sie in der Vereinschronik am Ende des Heftes.

Schlussendlich möchten wir uns bei den Autoren dieser Ausgabe bedanken, die mit ihren Beiträgen aus aktuellen Forschungsprojekten die Vermittlung archäologischer Arbeit ermöglichen.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Ausgabe wieder eine spannende Lektüre mit interessanten archäologischen Themen aus unserer Region und den angrenzenden Gebieten bieten zu können.

Vorstand ARU e.V.

Mainz, im Dezember 2013